

Zeitung für Enger und Spenge

Unterricht auf Augenhöhe

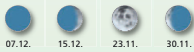
Regenbogen-Gesamtschule präsentiert sich beim Tag der offenen Tür

Montag
19.
November

323. Tag des Jahres 2018
42. Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 47

07:53 Uhr 15:23 Uhr
16:29 Uhr 02:47 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Scharfe Sache

Es sind komischerweise meist die Männer, die mit leuchtenden Augen vor den Schaufenstern ganz spezieller Haushaltswaren-Geschäfte stehen. Die einen begeistern sich für chromblitzende italienische Espresso-Maschinen, obwohl sie nur einmal pro Woche einen trinken. Kaufargument: Haben, haben. Entweder dieselben oder andere schwärmen für die höllisch scharfen und teuren Messer, obwohl sie nur beim Grillen im Sommer mal was schnippeln. Gleiches Kaufargument. Die Unerfahrenheit mit derlei Werkzeug zeigt sich oft schon im Laden. »Ist das auch richtig scharf?«, lautet oft die Frage, verbunden mit dem prüfenden Daumenziehen. Die Antwort kommt meist aus dem gleichen Mund: »Hamse mal nen Pflaster?« Jüngst hat ein junger Mann solch ein scharfes Kochmesser geschenkt bekommen, wurde im Bekanntenkreis erzählt. Der hat es gleich ausprobiert, als er eine Pizza geliefert bekam (schon ein Widerspruch). Das Messer glitt wunderbar durch die Pizza, auch durch den Karton – und auch durch das Stuhlpolster darunter. Bezahlt natürlich nicht die Versicherung. Klaus-Peter Schillig

Einbruch in Fleischerei

Spenge (WB). Auf Bargeld, nicht auf Wurst hatten es Einbrecher am Wochenende abgesehen. Ziel des Einbruchs war ein Fleischereifachgeschäft an der Spenger Straße. Nach Angaben der Polizei verschafften sich die Täter in der Zeit von Samstag, 17. November, 16.45 Uhr, und Sonntag, 18. November, 1.25 Uhr, gewaltsam Zutritt zum Gebäude. Hier entwendeten die Täter Bargeld und verließen in Anschluss unerkannt das Objekt.

Zeugen, welche Hinweise auf verdächtige Personen oder Fahrzeuge in dem oben genannten Zeitraum geben können, werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 05221/888-0 mit der Direktion Kriminalität der Polizei Herford in Verbindung zu setzen.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht, dass in Enger an der Renteistraße die Praxis einer Augenärztin eröffnet hat. Ganz in der Nähe hat sich vor einiger Zeit eine Kieferorthopädin niedergelassen. Schön, dass Enger für neue Ärzte attraktiv ist, denkt EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abbonnentenservice
Telefon 05221 / 59 08-31
Anzeigenannahme
Telefon 05223 / 17 94-0
Lokalredaktion Enger
Mahlindenstraße 16, 32130 Enger
Gerhard Hülsege 05224 / 98 61-13
Fax 05224 / 98 61-16
enger@westfalen-blatt.de
Lokalsport
Brüderstr. 30, 32052 Herford
Lars Krückemeyer 05221 / 59 08-39
Klaus Münstermann 05221 / 59 08-21
Fax 05221 / 59 08-16
sport-herford@westfalen-blatt.de
www.herforder-kreisblatt.de

Von Daniela Dembert

Spenge (WB). »Es gibt bei uns jede Menge Platz für Individualität«, versichert Regenbogen-Gesamtschulleiter Hartmut Duffert. Beim Tag der offenen Tür präsentierte die Schule ihre Vielfalt und individuellen Möglichkeiten und lud Viertklässler zum Kennenlernen der Schule, zu Probeunterricht und Mitmach-Angeboten ein.

Die Leistungsdifferenzierung, die Auswahl an Fremdsprachen, der breit gefächerte Wahlpflichtbereich und zu guter Letzt die unterschiedlichen Abschlüsse böten jedem Schüler die Chance auf bestmögliche Entfaltung seiner Talente und Fähigkeiten, erklärte Duffert.

Zu dieser Förderung gehört auch ein breites Spektrum an Pausenangeboten, Arbeitsgemeinschaften und Angeboten des sozialen Miteinanders im Rahmen des Ganztags. Ganz neu ist neben dem langjährigen Angebot, dem Mofaführerschein zu erwerben, jetzt die Roller-AG. Weil immer wieder Jugendliche mit der Bitte um Hilfe bei der Reparatur ihres motorisierten Zweirads an ihn herangetreten sind, hat sich Marcus Gottwald gedacht, »da können wir auch gleich eine AG draus machen«. In dieser findet sowohl Technik- als auch Physikunterricht Anwendung.

»Wie funktioniert eigentlich so ein Zweitrakt-Motor?«, formuliert Gottwald eine der Fragestellungen, denen in der AG in der Praxis nachgegangen wird. Drei nicht mehr funktionstüchtige Roller haben die Schüler bereits wieder flott gemacht. Langzeitprojekt ist die Restauration einer 40-jährigen Schwabe.

Schulsanitäter, Kabelaften, Kanu-AG, Streitschlichter, Schulerchester, Busbegleiter: viele Mög-



Wie von Zauberhand bläst sich der Ballon auf. Jesse (9, von links), Anton (9), Luka (9) und Sabine Müller lassen sich von Emelie (13) und

Lissa (11) in Experimenten an der Gesamtschule naturwissenschaftliche Phänomene erklären. Fotos: Daniela Dembert

lichkeiten, sich aktiv in den Schullalltag einzubringen und/oder ein neues Hobby zu finden, werden vorgestellt.

An der RGS werde gemeinsam auf Augenhöhe gestaltet, das sei feste Säule des Schulkonzepts, erklärt Hartmut Duffert. »Wir legen sehr viel Wert auf engen Austausch mit den Eltern und begrü-

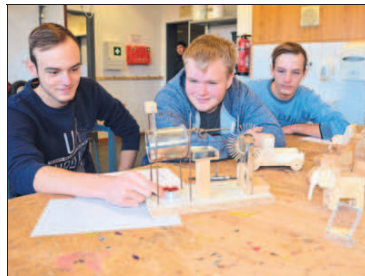
ßen auch, wenn Schüler sich in die Gestaltung des Schullalltags einbringen.« So wurde erst kürzlich auf Antrag der Schülervertretung (SV) ein Projekttag »Respekt« klassenübergreifend durchgeführt. »Die Nachbesprechung mit der SV hat ergeben, dass die Aktion in genau der gleichen Weise regelmäßig wieder durchgeführt werden

soll«, sagt Duffert. Kurze Wege und eine rege Zusammenarbeit mit den Familien wirke sich sehr positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler aus. »Es wird uns immer wieder von Ehemaligen bestätigt, dass sie sich stets ernst genommen und gut aufgehoben gefühlt haben«, erzählt Hannelore Schröder.

Die Unterstufen-Koordinatorin ist viel unterwegs, um den Neuzugängen den Übergang von der Grundschule zu erleichtern. »Kontakt zur Grundschule und ein Gespräch mit Eltern und Schüler in der Anfangszeit sollen dem Kind und seiner Familie den Wechsel so leicht wie möglich machen«, informiert Schröder.



Die Bläserklasse des fünften Jahrgangs unter der Leitung von Sven Widdel spielt den Besuchern einen Willkommensgruß.



Niklas Eikmeier (von links), Jordan Pross und Florian Eikmeier zeigen den Besuchern die im Technikunterricht selbstgebaute Dampfturbine.



Louis Obermark ist Mitglied der Roller-AG von Marcus Gottwald. Er möchte eine 40 Jahre alte Schwabe wieder flott machen.

»Immer in Bewegung bleiben«

Zweiter Seniorennachmittag der Stadt Enger in der Aula des Gymnasiums

Enger (klü). »Wer auch im Alter fit bleiben will, der muss sich bewegen«, sagte Christa Büscher. Zusammen mit den Senioren ihrer AWO-Gymnastikgruppe machte die rüstige Rentnerin das den Besuchern des zweiten Seniorennachmittags der Stadt Enger gleich mal vor. Und Büscher animierte die rund 200 Gäste dazu, mitzumachen. Als kleinen Gag hatte die Leiterin der Gymnastikgruppe auch Gerd Althoff auf die Bühne geholt. Mit sichtlichem Spaß machte der Leiter des Fachbereichs Sicherheit, Ordnung und Soziales der Stadtverwaltung die Übungen mit.

Nachdem am Freitag der vergangenen Woche die Senioren aus Belke-Steinbeck, Besenkamp, Siele, Westerenger und Oldinghausen/Pödinghausen von der Stadt zum jährlichen Seniorennachmittag zu Kaffee, Kuchen und einem abwechslungsreichen Programm in die Aula des Widukindgymnasiums eingeladen worden

waren, organisierte Monika Hägerbäumer das Programm mit allem Drum und Dran am vergangenen Freitag noch einmal für die über 64-Jährigen aus Enger-Mitte, Dreyen und Herringhausen-West. Höhepunkt an diesem Nachmittag war sicher der Auftritt der En-

geraner »Speed Kids«. Was als AG gegründet und von Heike Schierholz vor acht Jahren begonnen hat, ist mittlerweile eine echte Erfolgsgeschichte. Die inzwischen jugendlichen Sportler stapeln synchron und in unglaublicher Geschwindigkeit Kunststoffbecher,

die sogenannten Speed-Stacks, zu Türmen und Pyramiden. Ihr Engagement brachte den Engeraner bereits Erfolge auf nationaler Ebene ein. Vor den Senioren zeigten sie ihre Kunst im Rhythmus zur Musik und ernteten dafür tosenden Beifall.



Christa Büscher (rechts) bedankte sich für die musikalische Unterstützung bei der Gymnastik.



Die Besucher bewegten sich mit und wendelten zum Abschluss mit Servietten. Fotos: Klüter

Blutspende in Besenkamp

Enger (WB). Auch das perfekte medizinische Versorgungssystem ist bei schweren Verletzungen und lebensbedrohlichen Krankheiten ohne Blut nicht funktionsfähig. Viele Operationen, Transplantationen und die Tumorbekämpfung sind nur dank moderner Transfusionsmedizin möglich geworden. Um zu helfen, den großen Bedarf an Blutkonserven abzudecken, bietet das DRK am Sonntag, 25. November, von 14 bis 17 Uhr einen Blutspendetermin in der Grundschule Besenkamp, Humboldtstraße 20, an. Als Kleines Dankeschön erhalten die Spender einen Eiskratzer mit Präzisionskratzer für Außenspiegel. Außerdem geht die Aktion »Spender werben Spender« in die zweite Runde. Jeder, der einen neuen Spender mitbringt, bekommt nach der ersten Spende des Neulings eine Smart-Powerbank zugeschickt.

Blutspender müssen mindestens 18 Jahre alt sein. Neutspender nicht älter als 68. Ein Lichtbildausweis ist mitzubringen.